

§ 1 Geltungsbereich mit Definitionen

1. Diese AGB gelten für Unternehmen, Einrichtungen und Anstalten des öffentlichen Rechts, Behörden, Forschungseinrichtungen, Privatpersonen (Auftraggeber) für alle Inhouseschulungen (= Weiterbildungskurse und –seminare gemäß individuellem Auftrag) des Instituts für E-Beratung. Das Institut für E-Beratung erbringt die Leistungen nach Art und Umfang gemäß dem jeweils individuell erteilten Angebot.
2. Diese AGB gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Auftraggebers finden nur Anwendung, wenn über deren Geltung eine ausdrückliche schriftliche Vereinbarung zustande gekommen ist. Etwas Anderes gilt auch dann nicht, wenn das Institut E-Beratung in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des Auftraggebers Leistungen an diesen vorbehaltlos erbringt.

§ 2 Angebot – Annahme

1. Das Institut für E-Beratung erstellt auf Anfrage dem potenziellen Auftraggeber ein Angebot. Dieses Angebot ist freibleibend und basiert auf diesen AGB. Ist der Auftraggeber mit dem Angebot einverstanden, gibt er seinerseits eine entsprechende Bestellung beim Institut für E-Beratung in Textform auf. Erst wenn das Institut für E-Beratung diese Bestellung seinerseits in Form einer schriftlichen Auftragsbestätigung annimmt, kommt der Vertrag zwischen dem Institut für E-Beratung und dem Auftraggeber rechtswirksam zustande.
2. Auch mündliche Nebenabreden bedürfen der Textform.

§ 3 Leistungen Institut für E-Beratung

1. Inhalt, Umfang, Dauer und sonstige Einzelheiten der Veranstaltung und der Leistung ergeben sich aus den vom Institut für E-Beratung übersandten Angebot.
2. Die Kosten für den Auftraggeber ergeben sich ebenfalls aus dem Angebot. Die im Angebot angegebene Teilnehmerzahl kann nicht überschritten werden. Sollten an der gebuchten Veranstaltung weniger Teilnehmer teilnehmen, fallen dennoch die im Angebot berechneten Kosten an, sofern im Angebot keine andere Regelung getroffen wurde.

§ 4 Zahlungsbedingungen

1. Der Auftraggeber ist verpflichtet dem Institut für E-Beratung bis spätestens zwei Tage vor Beginn der Veranstaltung Name und Adresse als eindeutig erkennbaren-Rechnungsempfänger mitzuteilen.
2. Das Institut für E-Beratung wird dem Auftraggeber eine Rechnung übersenden. Die Zahlung ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt fällig.

§ 5 Stornierungsbedingungen Auftraggeber

1. Eine Stornierung der gebuchten Leistung ist bis zwölf Wochen vor dem (ersten) Termin kostenfrei möglich. Bei einer Stornierung bis zu acht Wochen vor dem (ersten) Termin sind 50 % der vereinbarten Auftragssumme zu zahlen, bei einer Stornierung von weniger als acht Wochen vor dem (ersten) Termin fallen 100 % der Auftragssumme an.
2. Referentenänderung oder Änderung angekündigter unwesentlicher Inhalte stellen keinen Mangel dar und berechtigen somit nicht zur Kündigung des Vertrages oder zur Minderung der Kosten.

§ 6 Stornierungsbedingungen Institut für E-Beratung

Das Institut für E-Beratung behält sich vor, aus wichtigen Gründen, wie z.B. der Erkrankung des*r Referenten*Referentin oder aufgrund höherer Gewalt die Leistung zu verschieben oder abzusagen. Der Auftraggeber wird unverzüglich informiert. Das Institut für E-Beratung ist bemüht, eine Alternativlösung zusammen mit dem Auftraggeber zu finden. Weitergehende Haftungs- oder Schadensersatzansprüche sind für diesen Fall ausgeschlossen.

§ 7 Datenschutz

1. Das Institut für E-Beratung wird die vom Auftraggeber überlassenen Daten vertraulich behandeln und nur im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nutzen. Die vom Auftraggeber übermittelten Daten werden durch das Institut für E-Beratung nur zum Zwecke der Leistungserbringung und Abrechnung genutzt und verarbeitet. In diesem Zusammenhang werden die Daten unter Umständen auch an beauftragte Dienstleister weitergegeben, soweit dies zur Vertragserfüllung erforderlich sein sollte. Die beauftragten Dienstleister sind ebenfalls zur Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Ansonsten werden personenbezogene Daten des Auftraggebers grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben.
2. Der Auftraggeber übermittelt dem Institut für E-Beratung die Teilnehmendendaten und trägt seinerseits dafür Sorge, dass die entsprechende Einwilligung der Datenverarbeitung seitens der Teilnehmenden vorliegt.

§ 8 Einsatz von Technologien

Das Institut für E-Beratung behält sich vor, technologische Dienste für die Erbringung der Leistungen zu nutzen (z.B. Lernplattform, Videokonferenztool). Der Auftraggeber stimmt bereits mit der Bestellung den Nutzungsbedingungen dieser technologischen Dienste zu.

§ 9 Haftung

1. Die Veranstaltungen werden von qualifizierten Referent*innen sorgfältig vorbereitet und durchgeführt. Das Institut für E-Beratung wählt die Referent*innen sorgfältig und gewissenhaft aus. Ebenso recherchiert und erstellt das Institut für E-Beratung sorgfältig und gewissenhaft die Inhalte seiner Materialien und Dokumentationsunterlagen, es übernimmt jedoch keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit in Bezug auf die Dokumentationsunterlagen und die Durchführung der Veranstaltung.
2. Ansprüche des Auftraggebers auf Schadensersatz gegenüber dem Institut für E-Beratung sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Auftraggebers aufgrund der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Instituts für E-Beratung, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Vertragsziels notwendig ist.
3. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet das Institut für E-Beratung nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Auftraggebers aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
4. Das Institut für E-Beratung übernimmt im Übrigen keine Haftung für Personen- und Sachschäden, die bei der An- und Rückreise entstehen. Im Falle von Diebstahl, Verlust oder Beschädigung von zu Veranstaltungen mitgebrachten Gegenständen, insbesondere auch Wertgegenständen, übernimmt das Institut für E-Beratung keine Haftung.
5. Die Einschränkungen der vorstehenden Absätze gelten auch zugunsten der gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Instituts für E-Beratung, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

§ 10 Urheberrecht

Alle Unterlagen und Schulungsmaterialien sind ausschließlich zum eigenen Gebrauch der Teilnehmenden und zum Zwecke des Angebots bestimmt. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. Die über das Angebot hinausgehende Nutzung der Unterlagen ist nur mit Genehmigung des Instituts für E-Beratung zulässig.

§ 11 Erfüllungsort – Rechtswahl – Gerichtsstand – Sonstiges

1. Wesentliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung der Schriftformklausel.
2. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis ist Nürnberg.